

DIETMAR GROSSE

Süffisant, verträumt, verzückt, glücklich oder geheimnisvoll, in der Balance und doch auch wiederum im Fall – damit ist nur ein kleines Ausdrucksspektrum der Figuren im skulpturalen Werk von Dietmar Grosse umrissen. Die figurative Welt des in München ansässigen Künstlers ist vieldeutig, voller Hintersinn und gedanklichen Widerhaken.

Da turmt ein „Akrobat“ auf dem wackeligen Seil. Ein „Leitermann“ muss auf dem Weg nach oben einen gefährlichen Abgrund überwinden. Ein geflügelter Mensch auf einer goldenen Kugel übt sich in „Balance“ und gleitet doch womöglich kurz vor dem Abflug aus. Eine ausgemolkene Kuh wird zum Sinnbild des arg gebeutelten „Business“, während ein „Sieger“ breitbeinig und mit goldener Krawatte gleich alle drei Plätze auf dem Ehrenpodest für sich beansprucht.

Egal in welcher Größe: die Werke liefern starke Bilder, die im ersten Moment zum Lachen verführen und dann doch zum Weiterdenken verleiten. Die Titel legen eine erste Spur der Deutung, die auf den zweiten Blick konterkariert wird. Vorsicht ist also geboten bei diesem in vielen Medien und Materialien jonglierenden Künstler. Gefahr und Sicherheit liegen bei Grosse nah beieinander und können leicht verwechselt werden. Man kann sich täuschen – und das ist Absicht. Die auf den ersten Blick so leicht und humorig wirkenden Figuren haben es in sich. Es sind die Wechselfälle des Lebens, die hier in diesen etwa zehn Arbeiten aus den letzten 15 Jahren ihren Ausdruck finden. Vieles davon geht auf persönlich Erlebtes und Begegnungen mit Menschen zurück. Typen, denen Grosse im Leben und seinem Alltag begegnet, manifestieren sich in seinen Arbeiten. Der Künstler zeigt sich dabei als kritischer Geist und genauer Beobachter menschlicher Verhaltensweisen und Schwächen. Sein großes Thema ist die Freiheit, was engt uns in unserem Leben ein, wo sind unsere Grenzen und welche setzen wir uns selbst?

Wie so vieles bei Grosse: die Situation ist und bleibt ambivalent, der Ausgang ist ungewiss – wie das Leben eben auch.

Biographisches: Dietmar Grosse wurde 1948 in Lobstädt (bei Leipzig) geboren, ist im Allgäu aufgewachsen und lebt seit vielen Jahren in München. Schon in seiner Jugend beginnt er in den verschiedensten Medien künstlerisch zu arbeiten. Seine in großer Zahl publizierten Cartoons zeigen einen unverwechselbaren Stil, den er auch auf seine plastischen Arbeiten überträgt.

Dr. Bärbel Kopplin
Freie Kuratorin

Smug, dreamy, enraptured, happy or mysterious, in balance and yet also falling - this only outlines a small spectrum of expression of the figures in Dietmar Grosse's sculptural work. The figurative world of the Munich-based artist is ambiguous, full of subtlety and intellectual barbs.

An “acrobat” performs gymnastics on a wobbly rope. A “ladder man” has to overcome a dangerous abyss on his way to the top. A winged man on a golden ball practises “balance” and yet may slip just before taking off. A cow that has been milked dry becomes a symbol of the badly shaken “business”, while a “winner” with legs apart and a golden tie claims all three places on the podium of honor for himself.

Regardless of size: the works provide strong images that at first make you laugh and then tempt you to think further. The titles give an initial hint of interpretation, which is contradicted at second glance. Caution is therefore advised with this artist who juggles many media and materials. In Grosse's work, danger and certainty lie close together and can easily be confused. One can be deceived - and that is intentional. The figures, which at first glance appear so light and humorous, are quite something. It is the vicissitudes of life that are expressed here in these ten or so works from the last 15 years. Much of it is based on personal experiences and encounters with people. Types that Grosse encounters in life and his everyday life are manifested in his works. The artist shows himself to be a critical spirit and a precise observer of human behavior and weaknesses. His main theme is freedom: what restricts us in our lives, where are our limits and what limits do we set ourselves?

Like so much of Grosse's work, the situation is and remains ambivalent, the outcome is uncertain - just like life itself.

Biography: Dietmar Grosse was born in Lobstädt (near Leipzig) in 1948, grew up in the Allgäu and has lived in Munich for many years. He began working artistically in a wide variety of media in his youth. His cartoons, published in large numbers, show an unmistakable style, which he also transfers to his sculptural works

Dr. Bärbel Kopplin
Freelance curator

